

Dienstag, 18.10.2022

König setzt sich für Erhalt der Mensa ein

Der Landtagsabgeordnete bittet
den Finanzminister um eine schnelle
und pragmatische Lösung
für die Hochschulen.

HOF. Nach der Berichterstattung der *Frankenpost* am Montag über den Mensa-Betrieb der Hochschulen und die Kündigung durch das Studentenwerk („Studenten bleiben bald hungrig“) hat sich CSU-Landtagsabgeordneter Alexander König an Bayerns Finanzminister Albert Füracker gewandt mit der Bitte, sich persönlich einzuschalten: Der Mensa-Betrieb müsse an beiden Hochschulen dauerhaft sichergestellt werden. „Ich bitte dringend darum, zusammen mit dem Studentenwerk Oberfranken eine Lösung für den Weiterbetrieb der Mensa in den Räumen der Beamtenfachhochschule zu finden“, schreibt König an Füracker, dessen Ministerium für die Hochschule für den öffentlichen Dienst zuständig ist.

„Seit langen Jahren arbeiten beide Hochschulen auf dem Campus in Hof vertrauensvoll zusammen“, fährt König fort. Das Studentenwerk sei als Mensa-Betreiber immer ein zuverlässiger Partner gewesen. Dass es die enorm steigenden Energiekosten in dem „energetisch ungünstigen Mensa-Gebäude“ nicht allein tragen könne, verstehe sich von selbst. Es sei ohnehin nicht die Regel, dass Mensa-Betreiber in öffentlichen Einrichtungen die Heizkosten zu tragen haben.

Es dürfe nicht sein, dass die Hochschüler ohne regelmäßiges Essensangebot alleingelassen werden, betont König. Natürlich könne man „alles europaweit ausschreiben, aber das kostet auch wieder Unsummen“. Es sei auch nicht zu erwarten, „dass aus der Ferne ein toller Bewerber kommt, der die gesamten Heizkosten trägt“.

Der Abgeordnete hofft auf eine schnelle, pragmatische Lösung. Starrsinn helfe hier nicht weiter, sondern nur Kooperationsbereitschaft und gegenseitiges Verständnis. Für die gegenwärtige Situation seien nicht die Akteure vor Ort verantwortlich. *red*